

Big five tour ??!! plus ? Länder nicht Tiere. Teil 2 Botswana

Katima Mulio 18.Nov. 2019

Am 6.November sind wir bei Martins Drift nach Botswana eingereist. Die Zollformalitäten wurden sehr speditiv erledigt. Die Dame am Custom war sehr müde und hat uns im Halbschlaf als Landrover eingestuft. Dadurch haben wir uns viele Gebühren gespart, auch in den Parks.

Kurz vor der Grenze



Grenzbrücke

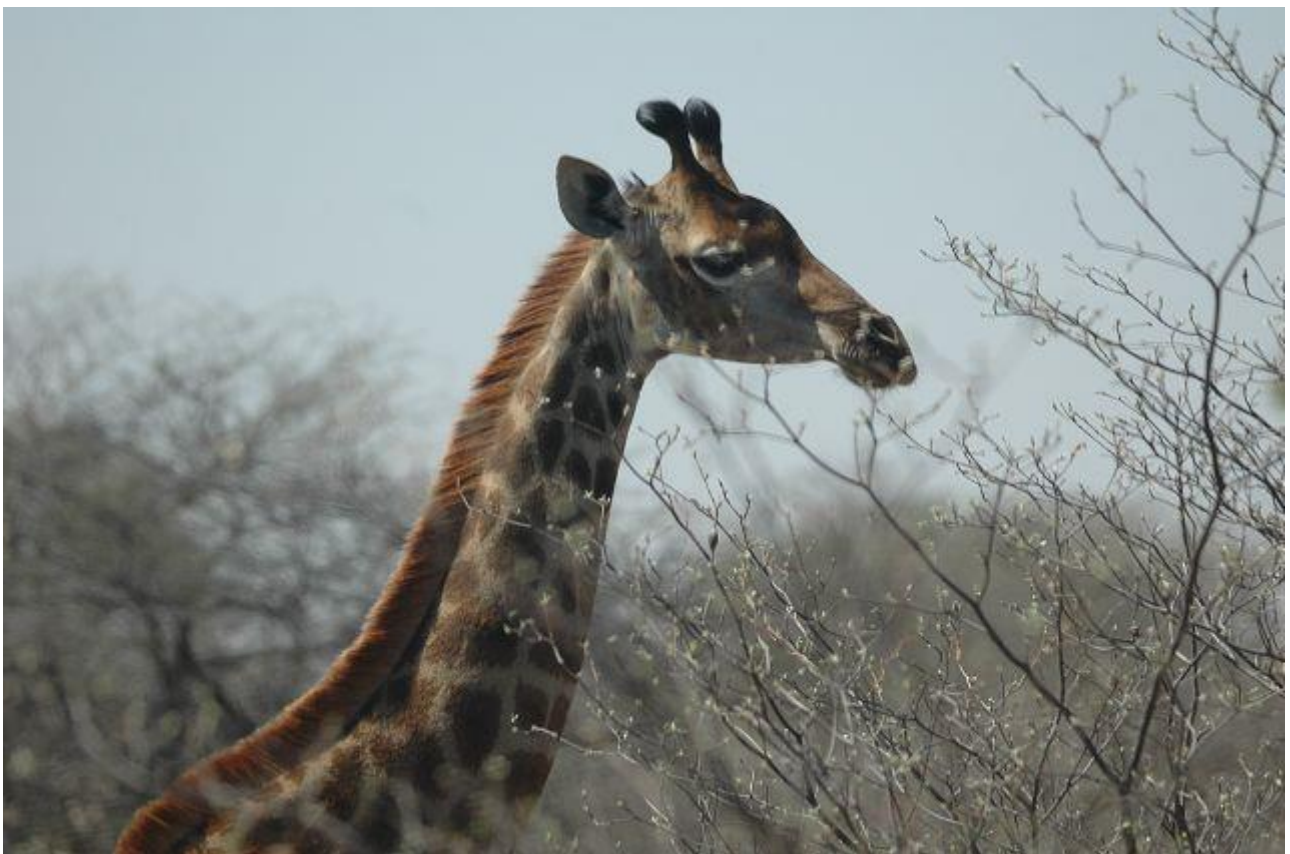


Limpopo



Erster halt im Rhino Sanctuary

Das ganze Land ist sehr trocken, die Rhinos haben sich irgendwo in Busch versteckt. Nach einer Rundfahrt fahren wir weiter Richtung Maun.







Die ersten Berge in der buschigen Einöde!! Ach nein, es sind Abraumhalden der hiesigen Diamantenminen.



Orapa, die am besten bewachte Stadt Afrikas. Kein Zutritt! Das will ich wissen. Die Stadt hat einen Golfplatz und da will ich spielen. Nach langen Verhandlungen mit der Security und einigen Telefonaten bekommen wir eine Zufahrtsbewilligung. Aber zum Golf spielen ist es zu spät. Jaja ihr könnt morgen nochmals rein, aber übernachten ausserhalb des Sperrgebiets. Also fahren wir in die Stadt und besichtigen das Diamantenmuseum und den Golfplatz. Einkaufen im Spar.



Auch die Abraumhalden müssen gepflegt werden



Am Morgen, nach einer Übernachtung im Busch, stehen wir wieder am Gate. Neue Verhandlungen, nach ca. einer Stunde kommt das OK. Neues Problem, der rechte Vorderreifen verliert Luft! Schei... Unsere Besuchsbewilligung berechtigt zum Stadtbesuch, aber nicht den Miningteil. Keine Werkstatt in Town kann unseren Reifen flicken, das geht nur im Miningteil. Zufälligerweise sehe ich ein Auto mit der Aufschrift einer Reifenfirma. Ich halte ihn an. Ja das können wir problemlos reparieren, aber unsere Firma ist im verbotenen Teil. Am Eingangsgate grosses Palaver. Aber der Boss der Security hat erbarmen. Der Reifen wird sehr professionell repariert. Leider ist es schon wieder zu spät zum Golf spielen, Mittagshitze, fast 40 Grad. Also weiter Richtung Maun.



In Maun richten wir uns auf der Island Safari Lodge ein. Durch die schon seit langem anhaltende Trockenheit ist Maun sehr staubig, eine richtige Wüstenstadt. Im Apollohouse (am westlichen Ende des Flugplatzes) im Büro der Khwai Community reservieren wir Campsites. Das sind Campingplätze zwischen Moremi und Chobe, wunderschön gelegen und sehr tierreich. Etwas weiter oben in der Strasse, bei der Air Rescu treffen wir Livia, unsere Nachbarin von zuhause. Sie macht hier einen Stage. Da ist übrigens ein tolles indisches Restaurant!!!

Am Sonntag geht es über schreckliche Wellblechpisten zur Khwairegion.



Was für eine Begrüssung!





Nilgänse, hat es seit diesem Jahr auch bei uns auf dem Golfplatz







Fischadler





fressen



saufen



schlafen



Eine muss noch arbeiten, aber sie macht das gut



das soeben verspiesene Gnu wird schön arrangiert



Das war wahrscheinlich letzte Woche







Was passt dir nicht?? Morgen fahren wir via Savuti durch den Chobe



immer diese Strassensperren!



Ja geht nur





schöne Gewitterstimmungen



Bei Kachikau



Die Pisten dem Choberiver entlang sind sehr ausgefahren. Vor allem die seitlichen, längsversetzten Gräben bringen unseren O'Boss in brutale Schwankungen. Es hat unseren Wohntrakt um ca. 5 cm nach links versetzt.















Ganze Kiste unter Anwendung roher Gewalt um 5 cm versetzen!



Dann wieder etwas Entspannung mit Blick auf den Zambezi



Aus zolltechnischen Gründen können wir erst morgen über die Grenze nach Sambia. Hier auf dem Campingplatz des Proteahotels ist es angenehm. Es hat sogar einen Pool.

Der nächste Bericht wird aus Sambia kommen, wenn das Internet und der Schreiber Zeit und Lust haben.

Viele Grüsse aus Namibia, Katima Mulilo.

Peter und Hulda